

Kreisblatt



für den Kreis Ultingen.

Druck und Verlag von
R. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Schriftleitung: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich
1,50 M. (außerdem 24 Pfennige Bestellgeld.) Im
Verlage für den Monat 45 Pfg. — Einrückungsgebühr:
Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzelle.

Dienstag, den 10. Oktober 1916.

51. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Auszug aus den Verlustlisten



Kompagnie Nr. 2 des Gardekorps.
Jung aus Brandobersdorf — leicht
verwundet.
Infanterie-Regiment Nr. 80.
Hendel aus Arnoldsheim — leicht verw.
Bleß aus Niederems — bisher ver-
wundet und vermisst.
Bausch aus Mauloff — gefallen.
Infanterie-Regiment Nr. 88.
Johann Wagner II. aus Oberreifen-
berg — gefallen.
Infanterie-Regiment Nr. 7.
Hill aus Merzhausen — durch Unfall
verletzt.
Infanterie-Regiment Nr. 81.
Jung aus Rod a. d. Weil — leicht
verwundet.
Haupt aus Brandobersdorf — schwer
verwundet.
Holland aus Cleeberg — gefallen.
Infanterie-Regiment Nr. 87.
Kraus aus Wernborn — bisher ver-
wundet, in Gefangenschaft (A. R.).
Infanterie-Regiment Nr. 88.
Hedrich aus Pfaffenwiesbach — leicht
verwundet.
Ultingen, den 21. September 1916.
Der Königliche Landrat.
J. B.:
Schönfeld, Kreissekretär.

Die Herren Bürgermeister zu
Hainichen, Mauloff, Reichenbach und
Steinfischbach.
Erlaubung meiner Verfügung vom 27.
Nr. 10544 — Nr. 90 des Kreisblattes
betreffend: Einreichung eines Verzeichnisses über
den Monat September gefallenen Krieger wird
gebracht und binnen 3 Tagen b.
betreffend.

Ultingen, den 5. Oktober 1916.
Der Königliche Landrat.
J. B.:
Schönfeld, Kreissekretär.

Die Herren Landesbeamten zu
Hainichen, Gasselsbach, Niederlaufen und
Steinfischbach.
Erlaubung meiner Verfügung vom 26.
Nr. 5408, Nr. 52 des Kreisblattes,
betreffend: Aufstellung von Listen über beurkundete
Verletzungen, die nicht durch Vermittlung des
Innens angezeigt sind, wird in
gebracht und binnen 3 Tagen bestimmt

Ultingen, den 4. Oktober 1916.
Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Ehren-Tafel.



Es starben den Heldentod
fürs Vaterland:

Wilhelm Wirth, Arnoldsheim.
Alwin Blum, Neuweilnau.
Otto Ernst, Anspach.
Johann Dörr, Wehrheim.
Rudolf Jung, Cleeberg.
Johann Forst, Seelenberg.
Georg Beuth, Niederreifenberg.
Philipp Dinges, Niederreifenberg.
Fritz Ernst, Steinfischbach.
Wilhelm Brand, Steinfischbach.
Karl Hofmann, Brandobersdorf.
Adolf Haag, Anspach.
August Kisselbach, Mauloff.

Ehre ihrem Andenken!

Ultingen, den 5. Oktober 1916.
Betrifft: **Einsendung der Listen der Ver-
sorgungsberechtigten.**

Zwecks Kontrolle und Regelung der Brotarten-
ausgabe der versorgungsberechtigten Bevölkerung
ist in der Ausführungsanweisung zu § 2 der An-
ordnung über die Regelung des Verkehrs mit Brot-
getreide und Mehl für den Kreis Ultingen vom 10.
August 1915 (Kreisblatt Nr. 98) verfügt worden,
daß die Listen der versorgungsberechtigten Personen
spätestens 10 Tage vor Ausgabe der neuen Brot-
karten hierher einzureichen sind. Diese Verfügung
findet immer weniger Beachtung; bei der heutigen
Aufstellung der Verbandslisten waren nur 20 Listen
hier eingegangen. Da es nun zwecks Kontrolle
sowie auch um unnützes Hin- und Hersenden sowie
nachträglichen Anfordern von Brotkarten zu ver-
meiden unbedingt nötig ist, daß die Listen recht-
zeitig eingekandt werden, mache ich hierdurch no-
chmals auf das pünktliche Einhalten obiger Verfügung
aufmerksam.

Falls durch das Nichtbeachten dieser Verfügung
in der Brotkartenausgabe bzw. Brotversorgung der
Bevölkerung einm. Störungen eintreten sollten,
muß ich die Verantwortung hierfür unbedingt auf
diejenigen Herren Bürgermeister abwälzen, welche
die betr. Listen entweder gar nicht oder zu spät
einsenden.

Ultingen, den 5. Oktober 1916.
Der Königliche Landrat.
v. Bezold.
An die Herren Bürgermeister des Kreises.

Ultingen, den 7. Oktober 1916.

Anderwärts hat ein für dauernd garnison- und
arbeitsverwendungsunfähig befundener Zigeuner
versucht, sich nach fiktiver Musterung an
anderer Stelle unter Vorlegung falscher Papiere
nochmals zur Landsturmrolle anzumelden, um für
eine andere Person in den Besitz von D. U.-
Papieren zu gelangen.

Ich ersuche deshalb, die Militärpapiere der
Zigeuner bei allen An- und Abmeldungen und bei
jeder sich bietenden Gelegenheit einer scharfen
Prüfung zu unterziehen.

Der Königliche Landrat.

Nr. 11715. v. Bezold.
An die Polizeiverwaltungen des Kreises.

Bekanntmachung.

Das Beiblatt zur Balanzenliste vom 2. Ok-
tober d. Js. — offene Stellen für Kriegsbe-
schädigte — liegt auf dem Landratsamte zur Ein-
sicht offen.

Ultingen, den 4. Oktober 1916.

Der Königliche Landrat.
v. Bezold.

Polizeiverordnung zum Schutze der Stacheln, Salamander, Frösche und Kröten.

Auf Grund der §§ 6, 11, 12 und 13 der
Allerhöchsten Verordnung vom 20. September
1867 (G. S. S. 1529) in Verbindung mit den
§§ 137 und 139 des Landesverwaltungs-Gesetzes
vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195), sowie des
§§ 34 des Feld- und Forstpolizei-Gesetzes vom 1.
April 1880 (G. S. S. 230) wird im Anschlusse
an die Polizeiverordnung vom 9. März 1911
(Amtsblatt S. 85) und 27. Juni 1911 (Amts-
blatt S. 217) mit Zustimmung des Bezirksaus-
schusses für den Umfang des Regierungsbezirks
Wiesbaden nachstehende Polizeiverordnung erlassen:

§ 1. Das Fangen von Stacheln, Sala-
mandern, Fröschen und Kröten ist verboten.

§ 2. Ausnahmen hiervon können durch die
Landräte und die Polizeipräsidenten zu Frankfurt
a. M. und Wiesbaden nur insoweit zugelassen
werden, als es sich nachweislich um Unterrichts-
und sonstige wissenschaftliche Zwecke handelt. In
diesen Fällen müssen die auf den Fang obiger
Wassertiere ausgehenden Personen den betreffenden
Erlaubnisschein dabei mit sich führen.

§ 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Poli-
zeiverordnung werden nach Maßgabe des § 34 des
Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880
(G. S. S. 230) mit Geldstrafe bis zu 150 M.
oder mit Haft bestraft.

Wiesbaden, 20. 9. 16.

Der Regierungspräsident.

**„Wer über das gesetzlich zulässige
Maß hinaus Hafer, Mengkorn,
Mischfrucht, worin sich Hafer
befindet, oder Gerste verfüttert,
veründigt sich am Vaterlande!“**

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 6. Oktbr. (Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Die Artillerieschlacht zwischen der Ancre und der Somme geht heftig weiter. Im Anschluß an drei am Morgen gescheiterte englische Angriffe hart östlich der Ancre entspannen sich lebhafteste Handgranatenkämpfe, die bis in den Abend hinein dauerten. Zwischen Morval und Bouchavesnes schritten nachmittags starke französische Kräfte zum Angriff. Truppen der Generale von Boehn und von Garnier haben den Stoß — zwischen Fregicourt und Bouchavesnes nach hartem Nahkampf — blutig abgewiesen. Besonders zeichneten sich die Infanterieregimenter Nr. 155 und 186 aus.

Südlich der Ancre frischen die Feuerkämpfe zeitweise merklich auf.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarshalls Prinz Leopold von Bayern.

An der Kampffront westlich von Lud blieb der erschöpfte Gegner gestern ruhig. In den letzten Tagen wurden hier sechs Offiziere, sechshundertzweihundzwanzig Mann gefangen genommen und acht Maschinengewehre erbeutet.

Zwischen den Bahnlinien von Broby und Bohorow nach Bemberg lebte die Gefechtsstätigkeit auf. Dem starken feindlichen Feuer folgten wiederholt kräftige Angriffe, die bei Wysoko, Dubie und Bartow bereits im Feuer zusammenbrachen, bei Bartow (am Sereth) durch frischen Gegenstoß deutscher Bataillone zurückgeschlagen wurden; drei Offiziere, einhundertzwanzig Mann blieben gefangen in unserer Hand. An der Armee-front des Generals Grafen von Bothmer haben die Russen beiderseits der Flota Bipa den Kampf wieder aufgenommen. Deutsche, österreichisch-ungarische und türkische Truppen haben an ihrem zähen Widerstand den oft wiederholten Sturm sich jedesmal brechen lassen. Der an einzelnen Stellen eingedrungene Feind wurde sofort zurückgeworfen, blühte neben seinen großen blutigen Verlusten fünfhundertzehn Gefangene ein und verlor acht Maschinengewehre. Die Stellung ist restlos behauptet.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. In der Gegend von Bohorodczany (an der Bystrzyca Solotwinska) blieb ein schwächerer russischer Vorstoß erfolglos.

Aus den Karpathen nichts Neues.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Der Rumäne ist gestern erneut geschlagen.

Im Goergeny-Abchnitt warfen österreichisch-ungarische Truppen die Rumänen aus ihren Stellungen südwestlich von Biansalve, wiesen weiter südlich am Boelcke-Kopf Angriffe ab und eroberten beiderseits der Straße Magyaros-Paraid die am 3. Oktober verlorene Stellung zurück. Ueber zweihundert Gefangene wurden eingebracht.

Verbündete Truppen unter dem Oberbefehl des Generals von Falkenhayn haben nach glücklichen Gefechten bei Reys (Kochalom) und Krihalma (Kiralghalma) den Feind über den Homorod und Alt zurückgedrängt. Die hartnäckig verteidigte Stellung am Sinca-Abchnitt ist erstürmt. Mehrere hundert Mann sind gefangen genommen, zwei schwere, achtundzwanzig Feld- und dreizehn Infanterie-Geschütze sind erbeutet. Der Gegner ist im Rückzug durch den Geister-Wald. Er wird verfolgt.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Mackensen.

Aus den nachträglich eingelaufenen Meldungen geht hervor, daß es nur einem Teil der bei Rahovo über die Donau gegangenen rumänischen Truppen gelungen ist, sich auf das nördliche Stromufer zu retten, während der Rest, in östlicher Richtung fliehend, auf die von Tutrakan anmarschierenden verbündeten Truppen stieß und vernichtend geschlagen wurde.

Die auch gestern wiederholten feindlichen Angriffe östlich der Bahn Cara Orman—Cobadinu sind abermals gescheitert.

Luftschiffe und Flieger griffen Bahnanlagen und Truppenlager nördlich der Donau mit Bomben an.

Mazedonische Front.

Die am linken Struma-Ufer stehenden bulgarischen Truppen räumten in der Nacht zum 5. Oktober ohne feindliche Störung einige der am weitesten vorgeschobenen Orte.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

WTB Großes Hauptquartier, 7. Oktbr. (Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Fortdauer der großen Artillerieschlacht an der Somme! Sie griff auch auf die Front nördlich der Ancre über und verschärfte sich südlich der Somme beiderseits Bermandivillers.

Unser Sperrfeuer hat zwischen Ancre und Somme feindliche Angriffe fast durchweg unterbunden und einen zwischen Lesboeufs und Bouchavesnes gegen Truppen der Generale von Boehn und von Garnier gerichteten Stoß im 1. Anlauf erledigt. Es kam nur zu kurzem Nahkampf südwestlich Sailly mit schwachen, bis zu unseren Linien vorgedrungenen Abteilungen. Ein aus der Front Denicourt—Bermandivillers—Bihons gegen den Abschnitt des Generals von Rathen antretender französ. Angriff führte bei Bermandivillers zu erbitterten Nahkämpfen. Sie sind zu Gunsten der tapferen schles. Regimenter entschieden, an deren zähen Widerstand schon während des ganzen Juli in derselben Gegend alle Anstrengungen der Franzosen gescheitert waren. Im übrigen brachen die feindl. Angriffswellen auch hier im Feuer zusammen.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Front des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern.

Die Zahl der bei Bartow gefangenen Russen ist auf über 300 gestiegen.

Die gestern Morgen beiderseits der Flota Bipa fortgesetzten russ. Angriffe wurden wiederum blutig abgeschlagen. Eine kleine Vorstellung südlich von Mieczyszyow wurde aufgehoben. Südöstlich von Brzezany wurde eine am 30. 9. vom Gegner besetzte Höhe im Sturm wiedergewonnen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Keine besonderen Ereignisse.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Auf der ganzen Ostfront machten die verbünd. Truppen Fortschritte. Sie drängten dem durch den Geisterwald zurückgehenden Feind scharf nach; Nachhut wurden geworfen.

Bei Abwehr rumän. Angriffe beiderseits des Roten-Turmpasses wurden 2 Offiziere, 133 Mann gefangen genommen.

Südlich Hoesing wurde den Rumänen der Grenzberg Sigleu entzissen, bei Orsova Gelände gewonnen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

An mehreren Stellen zwischen Donau und dem Schwarzen Meer griff der Feind an. Er wurde abgewiesen.

Mazedonische Front.

Außer kleineren vergeblichen Vorstößen brach ein starker feindl. Angriff westlich der Bahn Monastir—Florina vor den bulgar. Stellungen zusammen.

Debeagatsch wurde von See her ohne wesentliches Ergebnis beschossen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

WTB Großes Hauptquartier, 8. Oktbr. (Amtlich.)

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Ein neuer englisch-französischer Durchbruchversuch zwischen Ancre und Somme ist gescheitert. Die dauernde Steigerung der artilleristischen Kraftentfaltung des Feindes in den letzten Tagen wies bereits auf ihn hin. In zähem Aushalten und schwerem Kampfe hat die Armee des Generals von Below den Riesenstoß — vielfach im Handgemenge oder durch Gegenangriff — im ganzen abgeschlagen. Nur in Be Sars und im Teile unserer Stellung nordöstlich von Lesboeufs, sowie zwischen Morval und dem Walde St. Pierre Baast ist der Gegner eingedrungen.

Südlich der Somme sind französische Angriffsversuche beiderseits von Bermandivillers vor den deutschen Linien im Sperrfeuer erstickt.

Fünf feindliche Flugzeuge sind im Luftkampf

und durch Abwehrgeschütze abgeschossen. Mann Boelcke setzte den 30. Gegner außer

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Es ist nichts von besonderer Bedeutung berichtet.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Die Rumänen weichen auf der ganzen front. Die verbündeten Truppen haben den Feind aus dem Geisterwald in das Altal Burzenland erzwungen. Im frischen Drang warfen sie den Feind weiter zurück. (Drass) ist genommen.

Balkan-Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls von Mackensen.

An der Front keine Ereignisse.

Bahnanlagen nordwestlich von Bularest von unseren Fliegergeschwadern mit Bomben gegriffen.

Mazedonische Front.

An vielen Stellen zwischen Prespa—Bardar lebhafteste Artilleriekämpfe. Beiderseits Bahn Monastir—Florina wurden einzelne feindl. Vorstöße abgewiesen.

Der Erste Generalquartiermeister
Ludenborff.

WTB Berlin, 8. Okt. Der Kaiser hat den Reichskanzler folgenden Erlaß gerichtet: Als 10 1/2 Milliarden wurden bei der fünften Anleihe aus allen Kreisen des Volkes aufgebracht. Die Summe der in Form langfristiger Kredite dem Vaterland zur Verfügung gestellten Mittel damit rund 47 Milliarden erreicht. Dies erreicht ist unter dem Toben des stärksten bisherigen Angriffs auf unsere Front, muß als Ausdruck unerschütterlichen Vertrauens der Nation auf sich und ihre Zukunft gelten. Deutschland beitet weiter inmitten der Verheerungen des Krieges und so lange jeder alles, was er bei dieser Eräbrigt, dem Reiche gibt, ruht dieses unerschütterlich auf der eignen Stärke. Dankbar fühle ich mich in der Zuversicht gestärkt, daß die unbegrenzte Kraft des ganzen Volkes uns zum Sieg führen wird. Ich beauftrage Sie, diesen Erlaß in öffentlichen Kenntnis zu bringen. Großes Hauptquartier den 7. Oktober. Wilhelm I. R.

WTB Berlin, 7. Okt. (Amtlich.) In heutiger Sitzung des Hauptausschusses des Reichstags teilte der Staatssekretär des Reichsschatzamt Graf v. Rüdern mit, daß das Ergebnis 5. Kriegsanleihe 10 Milliarden 590 Millionen betrage, Schuldbuch- und Auslandszeichnungen in dieser Summe noch nicht voll enthalten. Gesamtzeichnungen auf die fünf Kriegsanleihen überschreiten hiermit den Betrag von 46 1/2 Milliarden.

WTB Newport (Rhode Island), 8. Okt. Vom Vertreter des W. T. B.: Das deutsche Unterseeboot „U. 53“ aus Wilhelmshafen ist eingetroffen. Es hat den Ozean in 17 Tagen durchquert. „U. 53“ wurde von dem amerikanischen Unterseeboot „D. 2“ in den Hafen geleitet. Kommandant Rose tauschte Besuche mit Rear Admiral Knight, dem Kommandanten der Marinebasis, wobei er ihm mitteilte, er bereite sich für Abfahrt am Abend vor. Zwei Stunden vor seiner Ankunft verließ „U. 53“ wieder den Hafen. Wie das W. T. B. an zuständiger Stelle berichtet, handelt es sich um eines S. M. U.-Bootes, auf einer Streife über den Atlantischen Ozean angegebenen Hafen der Vereinigten Staaten Amerika angelangt hat. Das Auslaufen erfolgte ohne daß Brennstoff oder anderes Material verbraucht wurden.

Lokale und provinzielle Nachrichten

* Udingen, 9. Okt. Der Bezirkskommandant beim Großh. Bezirkskommando B. Schneider Sohn des Herrn Steuersekretärs Schneider wurde von Sr. Kgl. Hoheit dem Großherzog Hessen mit der „Medaille für Kriegsverdienste“ ausgezeichnet.

* Udingen, 9. Oktober. Gerichtspräsident Franke wurde dem Amtsgericht in Homberg d. S. als Hilfsrichter zugewiesen.

* Seine Majestät der Kaiser und Königin den Kommandierenden General des 18. Armee-

der Infanterie v. Schenk durch Verleihung
des Pour le mérite ausgezeichnet.

Wer ist der „Senior“ der Nassau-
Lehrerschaft? Zu dieser Frage veröffent-
licht die Wiesbadener Zeitung den nachfolgenden
Brief, der dem auch in unserem Blatte
bekannten Diebrieh: Jubilar dieser Tage zugeht:
„Lehrer a. D. Birkenbihl, Diebrieh. Lieber
Herr! Sie nicht böse, daß ich der „Senior“
wenigstens vor der Hand, so lange nicht ein
ober vierter dies „blaue Band“ Nassaus
erhält! Am 25. November 1825 geboren,
45 in Idstein, gedenke ich mit Gottes Hilfe,
91 Jahre alt zu werden! Du erinnerst
sich, daß ich schon in Idstein stark geraucht
habe das nicht der Fall gewesen, so sagen
sich die Ärzte, so könnte ich jetzt schon 95
alt sein. Aber 90, 91 ist auch passabel.
Meine Reise reicht bei mir nicht mehr, aber
du noch wegfertig bist, besuche mich einmal.
Ich ja viel jünger. Bis dahin mit kollegialem
Gruß. Dein F. Seibert, Hauptlehrer a. D., Pan-
tommus), 4. 10. 16.“

Gleberg, 9. Okt. Vom Schicksal schwer
geprägt wurde die Familie Andreas Jung
in Idstein. Nachdem bereits zwei ihrer Söhne den
ersten Weltkrieg für Vaterland starben, erhielt sie nun
die tiefbetäubende Nachricht, daß auch ihr
dritter Sohn, Rudolf, auf dem Schlachtfelde
verstarb.

Kronberg, 5. Oktober. Aus der Ge-
meinde der Frankfurter Gesehenswürdigkeit Ho-
fen wurden in der letzten Nacht trotz Wächter
Hilfshund 14 fette Gänse gestohlen. Von
den, auf deren Spur man den Hund setzte,
wurde noch keine Ahnung.

Limburg, 6. Okt. An Stelle des ver-
storbenen katholischen Stadtpfarrers und Geistlichen
wurde Geistlicher Rat Fendel in Hom-
burg ernannt.

Frankfurt a. M., 5. Oktober. Zur
ernte der reichen Getreide- und Buchenernte im
Landen fahren von heute ab täglich mehrere
Wagen in die Waldungen.

Küdesheim, 6. Okt. Ein Säuglings-
wagen hat unter der Leitung des Rgl. Kreis-
rathes Ryplo Burchard hier statgefunden. An
diesem haben die sämtlichen Lehrerinnen des
Landes teilgenommen. Auf Anordnung
soll als Unterrichtsgegenstand für
den letzten Schuljahre die Säuglings-
wagen eingerichtet werden.

Bermischte Nachrichten.

Idstein, 5. Okt. Der hiesigen Polizei-
stationen, zweier erst 15 Jahre alter Mäd-
chen Beglar habhaft zu werden, die in letzter
Nacht die umliegenden Dörfer heim-
lich und dabei stahlen, was ihnen in die
Hände kam. So entwendeten sie in Steinbach,
Idstein nur eine 78 Jahre alte Frau zu Hause
einige Eier und Wurst 145 Mk. Man
brachte sie mit zwei ganz gerissenen Personen zu
Idstein auf die gleiche Weise in Pohlsgöns
600 Mk. in die Hände fielen.

Berlin, 8. Okt. (Amtlich.) In
der Nacht 138.7 der Strecke Schneidemühl—Berlin
wurde der D-Zug 24 auf den
Vorzug D 24 aufgefahnen. Bei
Idstein sind getötet 11 Reisende, verletzt 15,
schwer. Die Verwundeten sind in Lands-
wagen gebracht. Zertrümmert ein Pack- und
Personenwagen. Die getöteten und ver-
letzten befanden sich sämtlich im Vorzug.
Im Hauptzug niemand verletzt. Ein-
bruch ist 11.55 Uhr vormittags auf-
getreten.

Königsberg, 7. Okt. (Priv.-Tel. der
Königlichen Hofkammer.) In Warschau wird demnächst
eine Bäckerei, die größte Warschauer in
Idstein. Täglich sollen darin 75 000 Brote
hergestellt werden.

Idstein, 7. Okt. Das Schwurgericht
Idstein hat heute nach 4tägigen Verhandlungen den
Idsteinen Rudolf Bietzsch aus Idstein, der angeklagt
Idstein am 18. März 1916 seine
Idstein vorzüglich und mit Ueberlegung

getötet zu haben, zum Tode und zur Aberkennung
der bürgerlichen Ehrenrechte.

— Ein wahres Geschickchen. Se.
Erzellenz der stellvertretende kommandierende General
besichtigt ein Ersatzbataillon. Er ist sehr zufrieden
und in bester Stimmung tritt er auf einen der
braven Landsturmlaute, legt ihm leutselig die Hand
auf die Schulter und sagt: „Lieber Freund! Er-
klären Sie mir mal das Gelände da vor
Ihnen . . . na, . . . ich bin fremd hier!“
Und der Landsturmmann antwortet schnell und mit
militärischer Kürze: „Erzellenz, ich bin hier auch
fremd!“

— Daß ein Zuchthaus bestohlen wird
und noch dazu von seinen eigenen Insassen, ist zum
mindestens ungewöhnlich. Der Streich gelang
jüngst, wie uns geschrieben wird, drei Zuchthäuslern
des Zuchthaus in Idstein. Die Spießgesellen,
die in zwei nebeneinander liegenden Zellen unter-
gebracht waren, verständigten sich zunächst durch
eine in die Zellenwand gestohene Oeffnung, durch-
sägten dann eine eiserne Stange vor dem Zellen-
fenster, einer kletterte hindurch und öffnete mit ange-
fertigten Nachschlüsseln beide Zellen. Dann drangen
die Spießbuben in die Räucherammer des Zuchthau-
ses und schlepten einträchtiglich einen höchst
delikatsten Schinken von anderthalb Zentner Gewicht
und ein saftiges Stück Speck in ihre Zellen. Diese
Beiderbissen waren Eigentum der Zuchthausbeamten.
In aller Gemütsruhe, und ohne daß ihr Raubzug
zunächst entdeckt wurde, verzehrten die drei Getreuen
nach und nach die gesamte Beute. Das dicke
Ende kam dann freilich nach, und alle drei werden
nun ihren unfreiwilligen Aufenthalt noch um
einige Jahre verlängern müssen.

Brehms Tierleben. Allgemeine Kunde
des Tierreichs. 13 Bände. Mit über 2000 Ab-
bildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln
in Farben- und Kupferätzung und Holzschnitt sowie
13 Karten. Vierte, vollständig neubearbeitete Auf-
lage, herausgegeben von Prof. Dr. Otto zur Straffen.
Band XII: Die Säugetiere. Neubearbeitet
von Ludwig Heß und Max Hilzheimer. Dritter
Teil. Mit 52 Abbildungen im Text, 17 far-
bigen und 4 schwarzen Tafeln sowie 25 Doppel-
tafeln mit 146 Abbildungen. In Halbleder gebun-
den 12 Mark. Verlag des Bibliographischen In-
stituts in Leipzig und Wien.

Der XII. Band des neuen „Brehm“ enthält
die Raubtiere und Sirenen, die Hilzheimer, die
Wale, Elefanten, Klippfischler und Unpaarhufer,
die Heß bearbeitet hat. Hilzheimer hat namentlich
unserem beliebtesten und verbreitetsten Haustiere,
dem Hunde und seinen Verwandten, eindringende
Studien gewidmet. Die Wale stellt Heß als voll-
kommen zu Wassertieren umgewandelte Säugetiere
ganz unter den modernen Gesichtspunkt dieser weit-
getriebenen Anpassung. Dem wissenschaftlich wie
wirtschaftlich gleich wichtigen Elefanten hat Heß
hier eine Monographie gewidmet, die auf der Höhe
des Tages steht. Das gleiche trifft zu für die Un-
paarhufer, insbesondere das Pferd und seine nächsten
Verwandten. Das ist um so dankenswerter, als
dieses edle Tier eine neue Darstellung im „Brehm“
so nötig hatte wie kein anderes, zumal sich über
seine Abstammung, vorgeschichtliche und geschichtliche
Entwicklung wie über die moderne Gestaltung seiner
Rassen eine Fülle von Stoffe angehäuften hatte, die
einen völligen Umschwung bedeutet. Das in der
Einleitung zum ersten Säugetierbande gegebene Ver-
sprechen, sowohl Hund als Pferd auch bildlich so
darzustellen, daß auch Kenner und Züchter zufrieden
sein sollten, wurde durch die Wiedergabe von Bildern
typischer Sieger von maßgebenden Ausstellungen
eingelöst. Welche Fülle von photographischen Tafeln
überhaupt! Es werden allein 16, in der Regel je
6 Figuren enthaltende Tafeln Raubtiere geboten,
darunter auch Naturstudien, wie Hyäne am Aase,
schwimmender Eisbär, Zebra in der Steppe usw.
Ueberraschende Bilder zur Jungenpflege und zu den
Schwimmbewegungen der Wale bringt die Tafel
„Wale I“. Die Farbtafeln dieses Bandes, prächt-
ige Blätter allermeist von Ruhner's Hand, zeigen
diesen weitgereisten Künstler in voller Beherrschung
seines afrikanischen Lieblingsfeldes: sein Massailöwe,
sein Hyänenhund, sein Spitzhohrelefant und sein
Spitznashorn sind gewiß hervorragende Leistungen
moderner Tiermalerei. Würdig reihen sich ihnen
Silberfuchs, Zobel und Vielfraß von Watagin,

ferner der Wolf von Byssotki, das Gelbentier der
Indianergeschichte, der Grizzlybär, von Rungius,
und nicht zuletzt Meißner's Eisbär an. Weisen
wir nun noch darauf hin, daß es Heß in immer
steigendem Maße verstanden hat, bei aller Wissen-
schaftlichkeit den rechten Ton einer leichtflüssigen, oft
auch von Humor gewürzten Darstellung zu treffen,
so darf dieser dritte Band als ein würdiger Nach-
folger der mit so viel Beifall aufgenommenen beiden
ersten Säugetierbände gelten.

Die untere Wohnung

(Kreuzgasse 15) zu vermieten.

1) **W. Deckelmeyer.**

Baugewerkschule Offenbach a. M.
den preuß. Anstalten gleichgestellt.
Der Großh. Direktor
Prof. Hugo Eberhardt

Im Verlage von Rud. Bechtold & Comp. in
Wiesbaden ist erschienen (zu beziehen durch alle
Buch- und Schreibmaterialien-Handlungen).

Nassauischer Allgemeiner Landes-Kalender

für das Jahr 1917. Redigiert von W. Wittgen.

— 68 S. 4^o, geh. — Preis 30 Pfg.

Inhalt: Gott zum Gruß! — Genealogie des
Königlichen Hauses. — Allgemeine Zeitrechnung
auf das Jahr 1917. Jahrmärkte-Verzeichnis. —
Sein Ungarnmädchen, eine Erzählung von W.
Wittgen. — Mit dem Nassauer Landsturm in
Belgien von W. Wittgen. — Die Nottrauung,
eine heitere Kriegsgegeschichte von R. v. d. Eider.
— Jungdeutsche dichterische Kriegsgerichte. — Bei
Kriegsausbruch in Ägypten von Missionarin G.
Noak. — Wie der Gemüsebau zum Segen werden
kann. — Klaus Brennings Osterurlaub. —
Jahresübersicht. — Vermischtes. — Anzeigen.

Wiederverkäufer gesucht!

Preise für Damen-Bedienung

Kopfwaschen mit Frisur	Mk. 1.50
Kopfwaschen ohne Frisur	„ 1.—
Für Mädchen unter 14 Jahren	„ 0.75
Einfache Frisur	„ 1.—
Frisur mit starker Welle	„ 1.50

Preis-Ermäßigung
auf alle diese Bedienungen bei
Karten zu 10 Nummern.

Karl Kesselschläger,
Bad Homburg — Louisenstr. 87.

**Wir bitten wiederholt, die für
das „Kreisblatt“ bestimmten
Anzeigen und sonstigen Veröffent-
lichungen uns bis 10 Uhr vormit-
tags zugehen lassen zu wollen.**

Eine spätere Annahme kann
nicht erfolgen, da wir das Kreis-
blatt bis zum Nachmittag für den
Postversand fertiggestellt haben
müssen. Einen grösseren Umfang
einnehmende Veröffentlichungen er-
bitten wir uns jedoch am Tage
vorher.

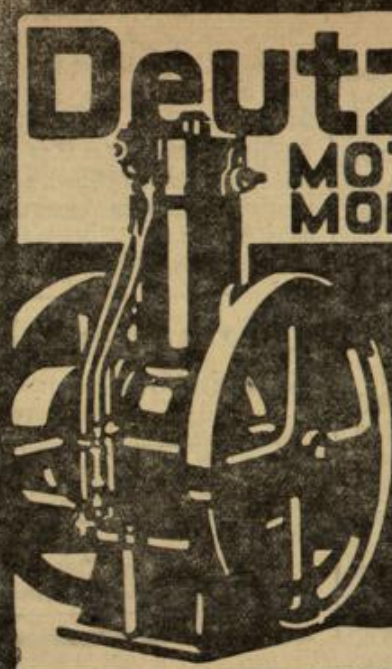
**Wir bitten nochmals um gütige
Nachsicht.**

Hochachtung!

Kreisblatt-Druckerei Usingen.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Deutzer
MOTOREN
MODELL CM



Die gegebene
Kraftmaschine
für Handwerk,
Landwirtschaft
u. Kleingewerbe

Billig in Anschaffung u. Betrieb
Gasmotoren-Fabrik Deutz.
Zweigniederlassung: Frankfurt a. M., Taunusstr. 47.

Völlig Neubearbeitet erscheint in vierter Auflage:

Brehms Tierleben

Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von
Professor Dr. Otto zur Strassen

Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck,
Färbung und Holzschnitt sowie 15 Karten

13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark

Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Bekanntmachungen der Stadt Usingen.

Zum Zwecke der Einkommensteuer-Berücksichtigung für das Steuerjahr 1917 werden diejenigen Steuerpflichtigen, welche bis her mit einem jährlichen Einkommen bis zu 3000 Mk. veranlagt waren, zur Vermeidung von Einsprüchen aufgefordert, die von ihnen zu zahlenden Schuldzinsen, Tilgungsbeiträge, Lasten, Rissenbeiträge und Lebensversicherungsprämien, deren Abzug sie gemäß § 8 des Einkommensteuer-Gesetzes vom 19. Juni 1906 beanspruchen, unter Vorlage der Zinsbeitrags- und Prämienquittungen, Polizen usw. bis spätestens den 15. Oktober dieses Jahres bei uns anzugeben.

Usingen, den 6. Oktober 1916.
Der Magistrat: L. H. M. a. n.

Mehrere junge Leute
finden lohnende Beschäftigung
während des Winters.

Friedrichsdorfer Zwiebackfabrik
Henry Pauly,
Bad Homburg v. d. Höhe.

Mannheimer Zigarren

65 bis 190 Mk.

bei Abnahme von etwa 5 Kille.

3) L. Steinmetz, Selters (W.).

Frischgeschüttelte
Zwetschen
zum Brennen per Zentner 10 Mk. kaufen
Z. Rosenberg & Söhne
Telephon Nr. 7.

Bester
Petroleum-Ersatz,
hellbrennend wie Gaslicht, trotz höherem Preise
billig im Verbrauch wie an Produktion, lieferbar:
Beheizfässer zu 125 Liter,
Probekannen zu 5, 10, 20 u. m. Liter.
Bestellungen nimmt entgegen:
Ludwig Steinmetz, Selters (W.)
(Vertreter der Firma Karl Giebel, technische Oele
und Fette, Fulda.)

Suche auf 1. Januar ein braves fleißiges und
ehrliches Mädchen
(nicht unter 18 Jahren) das auch landwirtschaftliche
Arbeiten versteht und Melken kann. Wo sagt die
Expedition des Blattes. 2)

Das Haus
Wirthstraße 24 (früher Gg. Wicht) ist
mit oder ohne Aeder u.
Wiese zu verkaufen. Letztere werden auch einzeln
abgegeben. Adresse im Kreisblatt-Berlag. 26

Mutterkalk
zu kaufen gesucht. *) Gg. Preiß, Gaingasse.

Kaufe gute
Speisekartoffeln
sowie
50—60 Kopf Weißkraut
Dr. A. Loetzel

Arbeitsmarkt.
Männliche und weibliche
arbeiter wie auch Hilfskräfte
Industrie, Baugewerbe und
Landwirtschaft vermittelt das:
Städt. Arbeitsamt
Frankfurt a. M.,
Gr. Friedbergerstraße 2



663
Den Raucher
führt oft das trübende Gefühl, das nach dem Genuss
Zigarren sich einstellt und manchmal zu Katarrhen
Wiblin
TABLETTEN
schützen davor wie kein anderes Mittel. Sie sind wohl
durftlöschend und reinigen zugleich Mundhöhle und
Original-Schachtel in allen Apotheken und Drogerien
Firma Dr. H. & Dr. P. Geiger in St. Ludwig i. E. versenden
portofrei eine reizende Bonbonniere von Alpa-Silber
schöne aus Wybert-Schachteln.

Zigaretten
direkt von der Fabrik
zu Originalpreisen
100 Zig. Kleinverk. 1,8 Pfg. 1.30
100 " " 3 " 1.85
100 " " 3 " 2.-
100 " " 4,2 " 2.75
100 " " 6,2 " 3.90
ohne jeden Zuschlag f. neue Steuer- und Zoll
Zigarettenfabrik GOLDEN
COELN, Ehrenstrasse 34

Erkältung! Husten

Der seit 65 Jahren weltberühmte
Bonner Kraftzucker
von J. G. Raab in Bonn
Platten à 30 und 15 Pfennig
und Bonbons in Paketen für 25 u. 10
stets vorrätig bei

Peter Bernbach, Usingen.
Obergasse 6. Telefon Nr. 1.
Rod a. d. Weil: im Konsumverein

Besonders geeignet für unsere Feld-
gräben zum Schutz gegen Einwirkung
: : schädlicher Gase. :
Gibt nur in Original-Packung